

Ariane Mayer aus Ippingen ist Immendinger Schulbeste

Mit vollen Segeln ins Leben starten: Abschied für 56 Real- und zehn Werkrealschüler in Immendingen.

56 Realschüler und zehn Werkrealschüler sind am Donnerstagabend im feierlichen Rahmen von der Reischach-Realschule Immendingen verabschiedet worden. Als Schulbeste wurde Ariane Mayer aus Ippingen mit einem Notendurchschnitt von 1,3 ausgezeichnet, gefolgt von Valentina Bury aus Geisingen mit einem Schnitt von 1,7. Insgesamt wurde 23 Mal ein Lob



56 Realschüler und zehn Werkrealschüler werden von der Reischach-Realschule im Rahmen einer festlichen Abschiedsfeier ins Leben entlassen. Die Klassenlehrer und Konrektor Jörg Fiebig (rechts) übergeben Zeugnisse und Preise. Bildquelle: Jutta Freudig

ausgesprochen und es wurden zehn Preise an die besten Schüler vergeben. Außerdem erhielten vier Schülerinnen den Sozialpreis des Fördervereins der Reischach-Realschule. Wegen der Erkrankung von Schulleiterin Monika Kienzle führte Konrektor Jörg Fiebig durch den Abend.

Zukunftswünsche: Fiebig hieß unter den Gästen in der vollbesetzten Immendinger Donauhalle unter anderem Bürgermeister Markus Hugger und in Vertretung von Bürgermeister Walter Hengster Kathrin Sorg willkommen. Fiebig freute sich für die Abschlusschüler: „Seht nur, es ist ein Meer von Menschen gekommen, um mit euch zu feiern...“ Bürgermeister Markus Hugger wünschte den Jugendlichen alles Gute für ihren Weg in die Zukunft „und dass alles so läuft, wie ihr es euch vorstellt.“ Er führte den jungen Menschen die hohe Bedeutung des Begriffs Freiheit vor Augen. Freiheit sei nicht selbstverständlich.

Hugger: „Darum bleibt kritisch, kämpft für eure Zukunft und steht gleichzeitig für ein gemeinsames Europa ein, in dem ihr euch frei bewegen könnt.“

Sozialpreise: Der Vorsitzende des vor 13 Jahren gegründeten Fördervereins der Reischach-Realschule, Christian Bury, übergab der Tradition entsprechend im Rahmen der Entlassfeier die Sozialpreise für besonderes Engagement von Schülern. Ausgezeichnet wurden Marlene Rapp, Andreas Vetter, Sarah Khatib und Zilan Yegin, die sich alle durchweg ehrenamtlich in den Schulalltag eingebracht und für Mitschüler, wie zum Beispiel einen afghanischen Jungen, eingesetzt hatten. Konrektor Fiebig verabschiedete anschließend die Elternbeiräte Sabrina Oestringer, Sandra Böhm, Renate Finus, Inge Vetter, Albin Mayer, Silvia Liebgott und Isabelle Wazka.

Leben als Segeltörn: Vor der Zeugnisausgabe betonte Jörg Fiebig in seiner Abschiedsrede, dass die jungen Leute mit ihren Zeugnissen wieder einen Schlüsselanhänger erhalten würden, wie es Tradition an der Realschule sei. Auf dem Anhänger sei ein Segelschiff abgebildet. Fiebig nahm dieses Schiff als Symbol für den weiteren Lebensverlauf der Jugendlichen: „Ihr könnt selbst segeln oder als Passagier mitfahren, macht eine Berufsausbildung oder schulische Weiterbildung, ehe ihr mit vollen Segeln in den nächsten Hafen fahrt,“ so der Konrektor. Es könnten im Leben aber auch Flauten kommen oder Umwege notwendig sein. „Wichtig ist aber, dass ihr an Bord bleibt und weitersegelt. Und auf diese Weg wünscht euch die Schulleitung nur das Beste und allzeit frischen Wind.“

Zeugnisausgabe: Im Anschluss gaben Fiebig und die vier Klassenlehrer Thiemo Schöllhorn (Klasse 9 Werkrealschule), Julia Frey (Realschulklasse 10a), Andreas Wolfmüller (Realschulklasse 10b) und René Kraus (Realschulklasse 10c) die Zeugnisse an die Schüler aus und zeichneten die zehn Preisträger der drei Realschulklassen aus.

Programm

Die Entlassfeier der Werkreal- und Realschule wurde von Schülern musikalisch umrahmt. Den Anfang machte Annmarie Liebgott an der Klarinette mit „Salut D’Amour“, gefolgt von Marie Duttlinger am Klavier mit „Rivers flows in you“ und von Andreas Vetter als Solosänger mit „All of me“. Die Begleitung übernahm Lehrer Roman Rendle. In der Pause bewirteten die achten und neunten Klassen. Nach der Pause sorgten die Abschlusschüler mit verschiedenen Beiträgen für Unterhaltung. (feu)

Textquelle: SÜDKURIER 14.07.2017